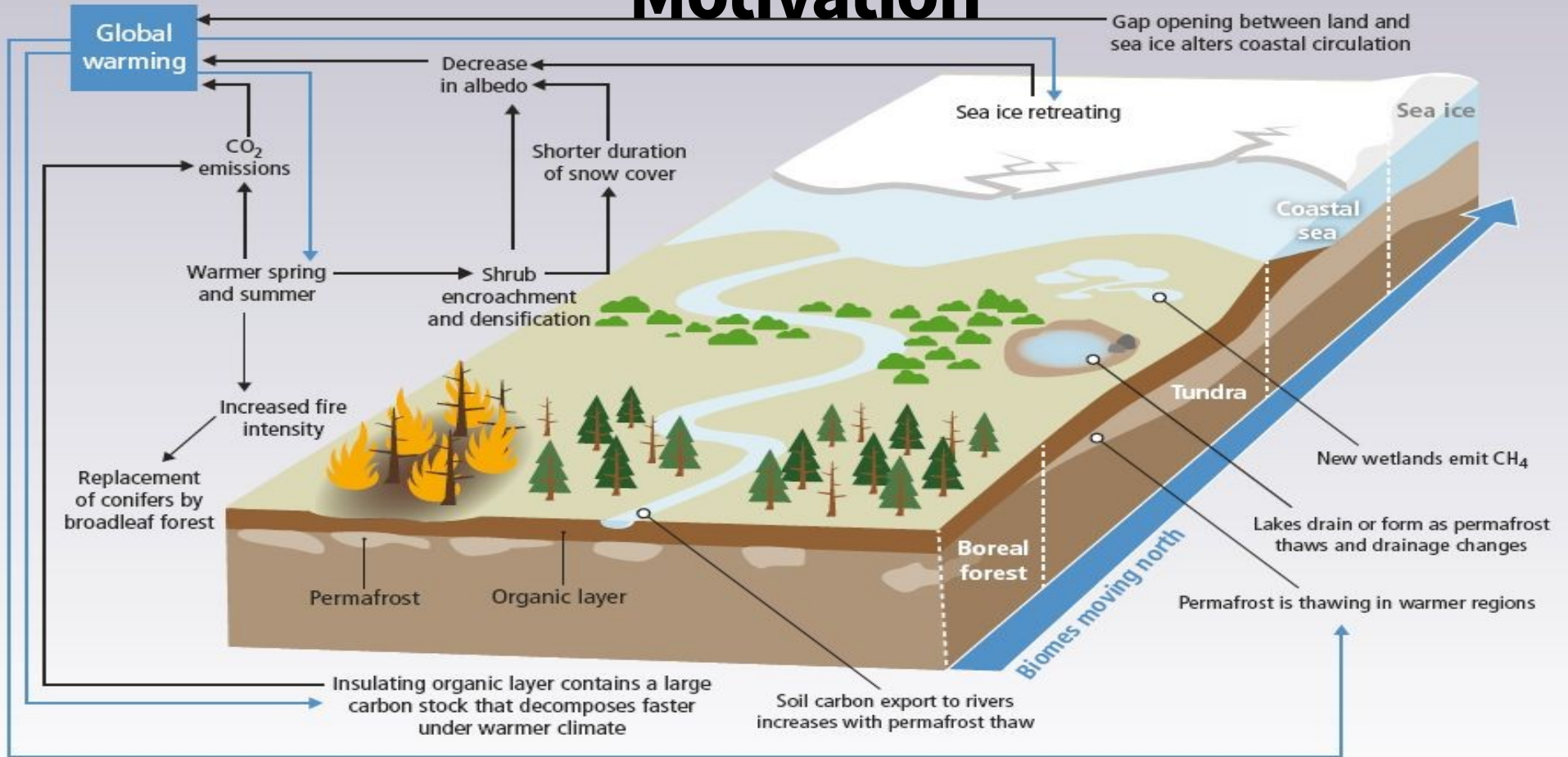


# Sonne auf jedes Dach ! Kommunale Solarpflicht ? !

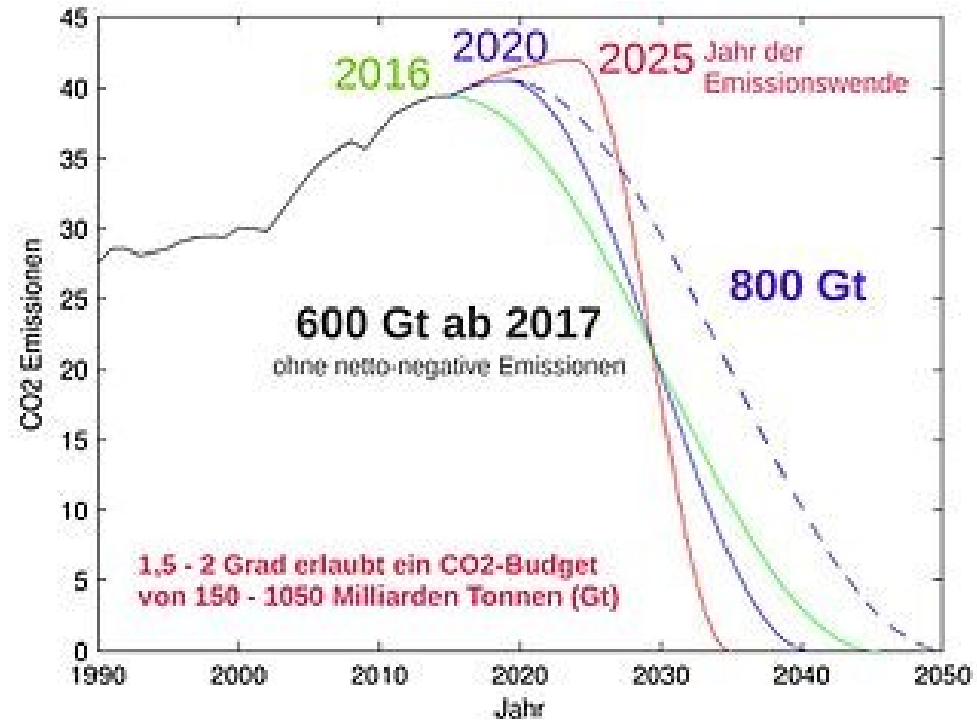


# Motivation



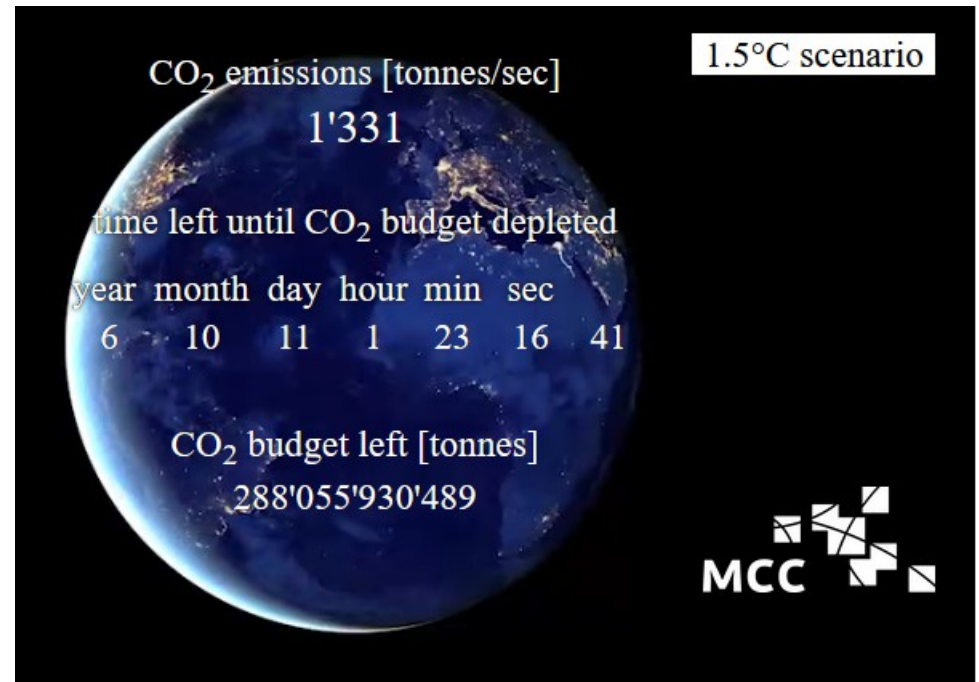
# Motivation

- **2015 Pariser Klimaziel  
1,5° / 2°**
- **Das CO<sub>2</sub> Budget ist  
bald aufgebraucht.**
- **Die Energiewende  
kommt nicht voran.**



# Rio! Global denken – lokal handeln

- Urbane Klimaneutralität, weil wir überwiegend in Städten leben.
- UN prognostiziert für 2050  
70% der Weltbevölkerung in den Städten.
- Wie kann hier schneller auf Erneuerbare umgebaut werden ?



Suche

Suche (Straße Hausnr. Ort) 🔍

Anzeige [Alternative Farbversion](#)

Solarpotenzial (Photovoltaik) ⓘ

- Gut geeignet
- Geeignet
- Bedingt geeignet
- Nicht geeignet

Solarpotenzial (Thermie) ⓘ

Einstrahlung

Geeignete Dachflächen (Photovoltaik)

Geeignete Dachflächen (Thermie)

Hintergrundkarte

Reiter öffnen

Die Dächer können bis zu **50%** des Strombedarfs klimaneutral decken.

Und etwa **20%** des Heizbedarfs.

Nur ca. **7% (NRW)** der Dachflächen werden solar genutzt.

**Solarpotenzial-Kataster Krefeld**

# Warum ist der Solarausbau so gering ?

**Trotz,**

- drastisch gesunkener Kosten,
- mehr als 20 Jahren Beratung, Werbung,
- der vielfältigen Förderungen,
- der Einspeisevergütung nach EEG,
- bester Reputation. Solar ist IN !

**Trotz rentabler Solartechnik, zögern wir.**

**WARUM ?**

**Das immense urbane  
Energiepotenzial  
schneller erschliessen.**



# Vorteile einer Solarpflicht für die Kommune

- Die Technik ist ausgereift, zumutbar.  
Keine wirtschaftliche Belastung. Im Gegenteil.
- Schiebt die lokale Wertschöpfung an. Neue Geschäftsfelder bei Töchtern.
- Handwerk, Gewerbe, Planer, Contractoren werden gefordert.
- Die Verwaltungsstruktur würde die neuen Aufgaben des Klimaschutzes internalisieren, bündeln.
- Die Querschnittsaufgabe des Klimaschutzmanagers hier im Bau- und Planungsbereich transparent auszufüllen.
- Dem Bürger, Bauherrn, Investor wird eine strukturierte Beratung / Unterstützung geboten. Alles aus einer Hand.



# Mögliche Einwände - Kommunale Solarpflicht

- Schwindende Freiheitsrechte. Zwang.
- **Furcht:** Vor hohen kommunale Kosten. Personalbedarf. Behörde aufgebläht.
- **Furcht:** Rechtsstreitigkeiten, Wähler-Unwillen, Lobbyisten.
- Besser warten auf Landes-, Bundes-, EU-Regelung ?
- Fachkräftemangel.



**Solaranlagen auf Dächern verbindlich festlegen ?**

# Ist Solarpflicht Neuland ? Nein !



## B-Plan Festsetzungen

2.4 Bauliche Maßnahmen für den Einsatz erneuerbarer Energien, insbesondere für Solarenergie ( § 9 Abs. 1 Nr. 2)

Im gesamten Plangebiet sind bei Hauptgebäuden und Nebengebäuden mit Satteldächern als auch mit flach geneigten Dächern bis Westen geneigten Dachflächen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 zu mind. 50 % mit Solaranlagen zu versehen.

Festsetzung  
Bebauungsplan  
nach § 9 Abs. 1 Nr. 2

### Kommunen

Vellmar/Hessen  
Waiblingen/Bayern  
Tübingen  
Marburg  
Amberg/Bayern

### Länder

BaWü(nur Gewerbe)  
Hamburg(ab 2023/25)  
Bremen(geplant)  
Berlin(geplant)

# Was bedeutet Solarpflicht im Einzelnen

## Technologien

Photovoltaik/Strom

Solarthermie/Wärme

Dachbegrünung

## Wann

Beim Neubau

Bei Sanierung  
Im Bestand

## Anwendung

Öffentliche Gebäude

Priv. Wohngebäude

Gewerbebauten

Industrie

Parkraum

# Geht das rechtlich ?

- Grundgesetz **GG § 14 (2)**  
Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.
- Bundesbaugesetzbuch **BauGB §9 (1) 23b** und **§11**
- Landesbauordnung **LBO NRW**
- Bundes Gebäude-Energie-Gesetz **GEG §23 (1)**
- Immer unter Berücksichtigung des Abwägungsprinzip der **Verhältnismäßigkeit**.

# Verankerung der Komm. Solarpflicht ?

Örtliche  
Bauvorschrift

Festsetzung im  
Bebauungsplan

Vertragliche  
Ausgestaltung

# Komm. Solarpflicht, die rechtliche Basis.

BauGB §9 Abs.1 23b

BauO NRW 2018 §89  
Örtliche Bauvorschriften

Grundgesetz  
§1 Absatz 1 Satz 2 GG

GEG  
GebäudeEnergieGesetz  
Nur Wärmeschutz

Grundsatz der  
Verhältnismäßigkeit

# BauGB (Baugesetzbuch des Bundes)

## § 9 Inhalt des Bebauungsplans Absatz 1:

Im Bebauungsplan **können aus städtebaulichen Gründen** festgesetzt werden:

### **Nr. 23 b)**

Gebiete, in denen, bei der **Errichtung von Gebäuden** oder bestimmten sonstigen baulichen Anlagen bestimmte bauliche und sonstige technische Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus **erneuerbaren Energien** oder Kraft-Wärme-Kopplung **getroffen werden müssen,**



# BauGB und NRW Bau-Ordnung

- **§ 11 BauGB - Gestaltungsmöglichkeiten städtebaulicher Verträge.**
- **§ 89 BauO NRW – Örtliche Bauvorschriften**  
(1) Die Gemeinden können durch Satzung örtliche Bauvorschriften erlassen

# BauGB §11 Städtebaulicher Vertrag

## Zusammenarbeit mit Privaten; vereinfachtes Verfahren § 11 Städtebaulicher Vertrag

(1) Die Gemeinde **kann städtebauliche Verträge schließen**. Gegenstände eines städtebaulichen Vertrags können insbesondere sein:

1. die Vorbereitung oder Durchführung städtebaulicher Maßnahmen durch den Vertragspartner auf eigene Kosten;

**GEG** GebäudeEnergieGesetz greift nur im Wärmebereich.

# Verhältnismäßigkeit

## Wo kann Solarpflicht greifen?

Investition muß **tragbar sein**, muß sich rechnen. Dachtauglichkeit.

Freie Wahl: Photovoltaik, Solarthermie, Begrünen, PV+Dachgrün.  
Bau in Eigenregie, Dachvermieten, Contracting,

Im Neubau.

Bei umfangreiche Dachsanierungen.

Im Wohnungsbau, bei gewerblichen-, industriellen Bauten.

# Taugliche Dächer

Möglichst unverstellte nahezu senkrechte Solareinstrahlung

- Anlage muß wirtschaftlich sein. Ertrag > Kosten.
- Dachflächen-Ausrichtung: Von Süd-Ost – Süd-West
- Dachneigung: 20-45 Grad.
- Geringe Verschattung: Bäume, Schornsteine, Erker usw.

# Denkbare Vorgaben, Mindestgrößen

Mindestflächen: z.B. je Wohneinheit 3kWpeak (6qm/kWp)

Flachdächer (Gewerbe, Industrie, Parkräume)  
Vollbelegung: 12qm/kWp, Ausnahmen: Solarthermie,  
Sonderaufbauten wie Kühlung, Lüftung, ...

Flachdächer mit Gründach kombinierbar  
(Dachkühler, Entwässerung(skosten) sinkt auf 1/3  
Höherer PV-Ertrag ca. 10% durch Pflanzenverdunstungskühlung  
(Höhere Anforderung an Statik) Bei Neubau Bonus?

# Begleitende Maßnahmen

- Das lokale Handwerk stärken, mehr Solarhandwerker, -Planer.
- Städtische Versorger sollten unterstützen.
- Contracting, Dachvermietung, neue Vermarktungsmodelle.
- Städtische Finanzierungsangebote, Sparkassen, Banken, KfW.
- Beratung und Service.



# **Solarpflicht, wie durchsetzen ?**

**Auf EU-, Bundes- oder Landesgesetzen warten ?**

**Kommunale Entscheider überzeugen !**

**Bürger, Lokalpolitiker, lokale Meinungsbildner,  
die Wirtschaft das Handwerk.**

**Den Oberbürgermeister.**

# Danke für Ihr Interesse !

## **Bilderverzeichnis :**

- Folie 1 SFV
- Folie 2 Stiftung Energie und Klimaschutz  
<https://www.energie-klimaschutz.de/wp-content/uploads/2019/06/permafrost-erderwaermung.jpg>
- Folie 3 Stefan Rahmsdorf PKI  
<http://scilogs.spektrum.de/klimalounge/koennen-wir-die-globale-erwaermung-rechtzeitig-stoppen> (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>)
- Folie 4 Mercator Research institute Berlin  
<https://www.mcc-berlin.net/forschung/co2-budget.html>
- Folie 5 LANUV (Solardachkataster)
- Folie 11 Waiblingen Webinar 18.2.
- Folie 23 Energie-Agentur NRW  
[https://www.energieagentur.nrw/gebaeude/klimaschutzsiedlungen/neue\\_broschuere\\_zu\\_100\\_klimaschutzsiedlungen\\_in\\_nrw\\_erschienen](https://www.energieagentur.nrw/gebaeude/klimaschutzsiedlungen/neue_broschuere_zu_100_klimaschutzsiedlungen_in_nrw_erschienen)